

## 9. Anhang

*Gutachten zur Evaluierung des Tariftreue- und  
Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in  
Baden-Württemberg  
(Landestariftreue- und Mindestlohngesetz – LTMG)*

## 9.1 FRAGEBÖGEN VERGABESTELLEN UND UNTERNEHMEN

## Fragebogen Vergabestellen (Online-Befragung)

### » Evaluierung des Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz – LTMG)

Im Auftrag des Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

#### Hinweise

- Dieser Fragebogen dient zur internen Abstimmung vor der Durchführung der Online-Befragung.
- Bitte beantworten Sie den Fragebogen aber in jedem Fall online mithilfe der Online-Befragung! Die Online-Befragung können Sie unter folgendem Link aufrufen: <https://uzbonn.de/Eval-LTMG/>
- Sie benötigen einen Zugangscode, um den Fragebogen aufzurufen. Falls Sie noch keinen Zugangscode erhalten haben, können Sie sich hier für die Teilnahme an der Befragung registrieren: <https://uzbonn.de/Registrierung-Eval-LTMG/>
- Zum Lesen des Fragebogens: Die Bedingungen (**Wenn...**) werden im Online-Fragebogen durch elektronische Sprünge gelöst und sind somit den Teilnehmer/innen nicht ersichtlich

**Online-Befragung im Rahmen der „Evaluierung des Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz – LTMG)“**

Herzlich willkommen zur Online-Befragung von Vergabestellen im Auftrag des Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

Vielen Dank, dass Sie sich entschieden haben, an der Befragung teilzunehmen!

Wie Sie wissen, ist im Juli 2013 in Baden-Württemberg das Tariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge (LTMG) in Kraft getreten. Das Gesetz soll einen fairen Wettbewerb ermöglichen und Wettbewerbsverzerrungen entgegenwirken. Demnach sind öffentliche Aufträge nur an Unternehmen zu vergeben, die ihren Beschäftigten das gesetzlich festgelegte Mindestentgelt bezahlen und sich tariftreu verhalten.

Gemäß § 11 LTMG sind die Auswirkungen dieses Gesetzes nach einem Erfahrungszeitraum von vier Jahren nach Inkrafttreten durch die Landesregierung zu überprüfen. Die Überprüfung der Wirkungsentfaltung des LTMG sowie des Aufwand-Nutzen-Verhältnisses ist Gegenstand dieser Befragung.

Beleuchtet werden dabei ausschließlich die Regelungen des LTMG, die im Vergleich zu der vor Inkrafttreten des LTMG geltenden Rechtslage einen neuen Regelungsinhalt darstellen.

Die Firma Kienbaum Consultants International GmbH wurde in einem Konsortium mit weiteren Partnern (Kanzlei K&L Gates LLP sowie der uzbonn – Gesellschaft für empirische Sozialforschung) vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg mit der Durchführung dieser Evaluation beauftragt.

Ihre Praxiserfahrung und Einschätzungen zum LTMG sind Basis für die Überprüfung und Weiterentwicklung des Gesetzes. Aus diesem Grund danken wir Ihnen schon jetzt für Ihre Mithilfe!

Sollten Sie Fragen zum Ablauf und Inhalt der Befragungen haben, steht Ihnen die Firma Kienbaum Consultants International GmbH gerne unter [EvalLTMG@kienbaum.de](mailto:EvalLTMG@kienbaum.de) zur Verfügung. Bei Rückfragen zur Evaluation steht Ihnen das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Baden-Württemberg gerne unter [evaluation.ltmg@wm.bwl.de](mailto:evaluation.ltmg@wm.bwl.de) zur Verfügung. Bei technischen Problemen mit dem Fragebogen wenden Sie sich bitte direkt an uzbonn unter [EvalLTMG@uzbonn.de](mailto:EvalLTMG@uzbonn.de).

An dieser Stelle können Sie den Fragebogen als PDF-Dokument [herunterladen](#). Dieser Fragebogen kann von Ihnen zur internen Abstimmung vor Ausfüllen der Online-Befragung genutzt werden. Bitte beantworten Sie den Fragebogen aber in jedem Fall online mithilfe der Online-Befragung. Falls Sie den Gesetzestext einsehen möchten finden Sie diesen auf der offiziellen Website „[Landesrecht BW Bürgerservice](#)“:

### Hinweise zum Ausfüllen

- » Der Fragebogen sollte bis zum 24.08.2018 bearbeitet werden.
- » Bitte stellen Sie in Abstimmung mit Kolleginnen und Kollegen und/oder Vorgesetzten zunächst sicher, dass Sie berechtigt sind, unsere Fragen zu beantworten.
- » Bitte beantworten Sie die Fragen dann jeweils aus Ihrer Sicht und auf Basis Ihrer persönlichen Erfahrungen in den von Ihnen betreuten Verfahren. Nehmen Sie dabei auch gern, sofern notwendig, Schätzungen vor.
- » Am Ende des Fragebogens haben Sie die Möglichkeit, Ihre Antwortübersicht abzuspeichern und auszudrucken (z.B. zur Abstimmung mit Kolleg/innen oder Vorgesetzten, sofern notwendig). Um die Befragung zwischendurch zu unterbrechen, nutzen Sie den „Stopp“-Button.
- » Die im Rahmen der Befragung erhobenen Daten werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt und nur anonymisiert ausgewertet. Im Rahmen der Aufbereitung der Ergebnisse wird keine Identifikation der Vergabestelle und ggf. der handelnden Personen möglich sein.
- » Um im Fragebogen fortzufahren, nutzen Sie bitte jeweils den „Weiter“-Button. Sie können Fragen mit dem „Weiter“-Button auch überspringen – zum Beispiel, wenn Sie einmal nicht antworten möchten oder können.
- » Der online-Fragebogen kann nicht von mehreren Personen gleichzeitig mit demselben Zugangscode bearbeitet werden.

Sofern Ihre Institution Vergaben dezentral vornimmt, bitten wir Sie, den Fragebogen auch an die jeweiligen Vergabestellen weiterzuleiten und diese um die Ausfüllung des Fragebogens zu bitten. **Bitte nutzen Sie zur Weiterleitung nicht den Ihnen übersandten, sondern den folgenden Link:**

<https://uzbonn.de/Registrierung-Eval-LTMG/>

**Fragenblock 1: Erfahrungen aus der allgemeinen Umsetzung des LTMG**

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen zu Ihren allgemeinen Umsetzungserfahrungen mit dem Gesetz stellen.

- 1.1. Wie viele Vergabeverfahren führen Sie schätzungsweise im Durchschnitt jährlich durch? Bitte schätzen Sie die Gesamtanzahl für alle Verfahrensarten und den Ober- und Unterschwellenbereich zusammen.**

<Eingabe von Wert größer 0 erforderlich>

Jährliche Vergabeverfahren insgesamt (alle Verfahrensarten und Ober-/ Unterschwellenbereich zusammen): Ca. \_\_\_\_\_

- 1.2. Wie verteilen sich Ihre Vergabeverfahren ungefähr auf den Ober- und Unterschwellenbereich? Bitte schätzen Sie dafür den prozentualen Anteil Ihrer Beschaffungen im Ober- und Unterschwellenbereich an der Gesamtanzahl Ihrer Beschaffungen (für alle Verfahrensarten zusammen) pro Jahr. Die Summe sollte 100 Prozent betragen.**

<Summenprüfung>

Prozent der Vergabeverfahren (alle Verfahrensarten zusammen), die in den Oberschwellenbereich fallen: Ca. \_\_\_\_\_%

Prozent der Vergabeverfahren (alle Verfahrensarten zusammen), die in den Unterschwellenbereich fallen: Ca. \_\_\_\_\_%

Weiß ich nicht

- 2. Wie viel Prozent der jährlich durchgeführten Vergabeverfahren fielen schätzungsweise unter den Anwendungsbereich des LTMG, weil die Bagatellgrenze von 20 000 Euro überschritten wurde?**

ca. \_\_\_\_\_%

*(Filter: Wenn 2. <100%)*

- 2.1. Warum haben Sie in einigen Ihrer Vergabeverfahren keine Anforderungen nach dem LTMG gestellt?**

<Mehrfachnennung>

- Keine LTMG-Relevanz weil Lieferleistungen
- Nichterreichen der Bagatellgrenze von 20 000 Euro
- Ausschreibungsfreie Direktvergabe (außer bei Direktvergaben öffentlicher Personenverkehrsdienste – vgl. § 2 Absatz 5 LTMG)
- Sonstige / andere Gründe, und zwar: \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht

**3. Haben Sie in Ihrer Vergabepaxis Schwierigkeiten mit der Umsetzung des LTMG?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 3. ja)*

**3.1. Im Folgenden finden Sie verschiedene Aussagen. Bitte geben Sie an, inwieweit diese Aussagen aus Ihrer Sicht jeweils zutreffen und Ihre Schwierigkeiten in der Vergabepaxis beschreiben.**

<i>Wir haben in unserer Vergabepraxis Schwierigkeiten mit der Umsetzung des LTMG in Hinblick auf...</i>	<b>Trifft voll und ganz zu</b>	<b>Trifft eher zu</b>	<b>Trifft eher nicht zu</b>	<b>Trifft gar nicht zu</b>	<b>Weiß ich nicht</b>
... fehlendes Know-how zum LTMG bei uns intern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die Bereitstellung des notwendigen Personals/Ressourcen zur Bearbeitung der neuen Anforderungen bei uns intern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... fehlende Bereitstellung von externen Informationen und/oder Unterstützung zum LTMG.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... Überforderung seitens der Bieter und/oder Probleme bei der Einholung der notwendigen Erklärungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...die Überprüfbarkeit der Einhaltung der Regelungen des LTMG anhand der von den Bietern eingereichten Nachweise.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*(Filter: Wenn 3. ja)*

**3.2. Gibt es darüber hinaus noch andere Punkte, die mit Blick auf die Umsetzung des LTMG in der Vergabepraxis zu Schwierigkeiten führen? Sofern ja, welche?**

<Einfachnennung>

Ja, und zwar \_\_\_\_\_

Nein

Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 3. ja)*



**3.3. Gibt es bei Ihnen Vergaben, bei denen in der Praxis besonders häufig Schwierigkeiten mit der Umsetzung des LTMG auftreten?**

<Einfachnennung>

Ja

Nein

Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 3.3 ja)*

**3.4. Was für Vergaben sind das und welche besonderen Schwierigkeiten treten auf?**

---

---

---

**4. Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte des LTMG auf einer Skala von sehr gut (1) bis ungenügend (6)? Bitte wählen Sie die passendsten Antworten.**

	1: Sehr gut	2: Gut	3: Befriedigend	4: Ausreichend	5: Mangelhaft	6: Ungenügend	Weiß ich nicht	Trifft nicht zu
Verständlichkeit des LTMG insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ausgestaltung der Bagatellgrenze i.H.v. 20.000 Euro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Definition des Anwendungsbereiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verständlichkeit der Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und zum Mindestentgelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verständlichkeit der Vorgaben zum Mindestentgelt und zur Tariftreue in Bezug auf Nachunternehmen und Verleihunternehmen - insbesondere Vorlage einer Verpflichtungserklärung auch durch diese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verständlichkeit der Vorgaben zur Geltung einschlägiger und repräsentativer Tarifverträge bei öffentlichen Aufträgen über Verkehrsdienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*(Filter: Wenn Bewertungen auf der Skala von 4, 5 oder 6)*

**4.1. Sie haben die folgenden Aspekte mit ausreichend bis ungenügend bewertet:**

**%Liste der Aspekte%**

**Bitte erläutern Sie dies näher:**

---

**5. Würden Sie sich weitere Hilfestellungen zum LTMG für Ihre Arbeit wünschen?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 5. ja)*

**5.1 Welche Art(en) von weiteren Hilfestellungen würden Sie sich konkret wünschen und von wem?**

---

**6. Kennen Sie die Angebote der Servicestelle LTMG beim Regierungspräsidium Stuttgart?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 6. ja)*

**6.1. Haben Sie die Angebote der Servicestelle in der Vergangenheit in Anspruch genommen?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

**7. Gab es bei Ihnen Beschwerden bezüglich der Anforderungen des LTMG?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 7. ja)*

**7.1. Durch wen kam es zu diesen Beschwerden? Bitte wählen Sie die passendsten Antworten.**

<Mehrfachnennung>

- Mitbewerber / Unternehmen
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- Verbände (Arbeitgeberverband, Gewerkschaften etc.)
- Anonym
- Sonstige / andere, und zwar: \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 7. ja)*

**7.2. Wie häufig kommen solche Beschwerden ungefähr vor? Bitte nehmen Sie eine Schätzung der durchschnittlichen jährlichen Anzahl vor.**

Anzahl insgesamt: Ca. \_\_\_\_\_

- Weiß ich nicht

**8. Gab es bei Ihnen Rügen bezüglich der Anforderungen des LTMG?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 8. ja)*

**8.1. Auf welche konkreten Anforderungen des LTMG bezogen sich diese Rügen? Bitte wählen Sie die passendsten Antworten.**

<Mehrfachnennung>

- Schriftliche Verpflichtung zum Mindestentgelt / zur Tariftreue (§ 3 Abs.1, 3 und § 4 LTMG)
- Geltung von einschlägigen und repräsentativen Tarifverträgen bei Verkehrsdienstleistungen
- Sicherstellung Mindestentgelt und Tariftreue der Nachunternehmen und Verleihunternehmen (§ 6 Abs. 2 LTMG)
- Mindestentgelt- und Tariftreueerklärungen von Nachunternehmen und Verleihunternehmen (§ 6 Abs. 2 LTMG)
- Nachweispflichten und Einsichtnahmerechte (§ 7 LTMG)
- Vertragsstrafe (§ 8 LTMG)
- Informationspflicht im Fall von Artikel 4 Absatz 5 VO 1370/2007 (§ 9 LTMG)
- Sonstige / andere, und zwar: \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 8. ja)*

**8.2. Wie häufig kommen solche Rügen ungefähr vor? Bitte nehmen Sie eine Schätzung der durchschnittlichen jährlichen Anzahl vor.**

<Einfachnennung>

- Anzahl insgesamt: Ca. \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht

**9. Die beauftragten Unternehmen sowie ihre Nachunternehmen und Verleihunternehmen sind verpflichtet, dem öffentlichen Auftraggeber die Einhaltung der Verpflichtungen aus dem LTMG auf dessen Verlangen jederzeit nachzuweisen (vgl. § 7 LTMG). Führen Sie entsprechende Kontrollen mit Blick auf mögliche Verstöße gegen Verpflichtungen aus dem LTMG durch?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 9. ja)*

**9.1. Wieviel Kontrollen haben Sie seit Einführung des LTMG durchgeführt?**

Genauere Angabe: \_\_\_\_\_

Falls keine genaue Angabe möglich:

<Einfachnennung>

1-9

10-20

>20

Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 9. ja)*

**9.2. Was für Kontrollen führen Sie durch?**

\_\_\_\_\_

*(Filter: Wenn 9. nein)*

**9.3. Warum wurden keine Kontrollen durchgeführt?**

\_\_\_\_\_

**10. Haben Sie schon einmal bei den Bietern bzw. bei den Auftragnehmern Verstöße gegen Verpflichtungen aus dem LTMG festgestellt?**

<Einfachnennung>

Ja

Nein

Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 10. ja)*

**10.1. Bezüglich welcher Anforderungen des LTMG gab es diese Verstöße? Bitte wählen Sie die passendsten Antworten.**

<Mehrfachnennung>

- Schriftliche Verpflichtung zum Mindestentgelt / zur Tariftreue (§ 3 Abs. 1, 3 und § 4 LTMG)
- Geltung von einschlägigen und repräsentativen Tarifverträgen bei Verkehrsdienstleistungen
- Mindestentgelt- und Tariftreueerklärungen von Nachunternehmern und Verleihunternehmen (§ 6 Abs. 2 LTMG)
- Sicherstellung Mindestentgelt und Tariftreue der Nachunternehmern und Verleihunternehmen (§ 6 Abs. 2 LTMG)
- Bereithaltung prüffähiger Unterlagen (§ 7 LTMG)
- Einräumung Auskunfts- und Prüfungsrecht gegenüber Nachunternehmern und Verleihunternehmen (§ 19 7 LTMG)
- Informationspflicht im Fall von Artikel 4 Absatz 5 VO 1370/2007 (§ 9 LTMG)
- Sonstige / andere, und zwar: \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 10. ja)*

**10.2. Wie häufig kommen solche Verstöße ungefähr vor? Bitte nehmen Sie eine Schätzung der durchschnittlichen jährlichen Anzahl vor.**

Anzahl insgesamt: Ca. \_\_\_\_\_

- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 10. ja)*

**10.3. In welcher Weise haben Sie hierauf reagiert?**

<Mehrfachnennung>

- Vertragsstrafen
- fristlose Kündigung inkl. Schadenersatz
- Ausschluss von Auftragsvergaben
- andere, und zwar \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht

**11. Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte auf einer Skala von sehr gut (1) bis ungenügend (6)? Bitte wählen Sie die passendsten Antworten.**

	1: Sehr gut	2: Gut	3: Befriedigend	4: Ausreichend	5: Mangelhaft	6: Ungenügend	Weiß ich nicht
Effektivität der Überwachung und Kontrolle der Vorgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häufigkeit der Kontrollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine eingerichtete zentrale Prüf- und Kontrollstruktur/-instanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sanktionierungsmöglichkeiten bei Verstößen im Rahmen des LTMG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**12. Wären nach Ihrer Einschätzung weitergehende Kontrollen zur Sicherstellung der Einhaltung der Verpflichtungen aus dem LTMG erforderlich? Haben Sie Verbesserungsvorschläge mit Blick auf Prüfung und Kontrolle?**

<Einfachnennung>

- Ja, weitergehende Kontrollen sind erforderlich
- Nein, weitergehende Kontrollen sind nicht erforderlich
- Weiß ich nicht

**Haben Sie Verbesserungsvorschläge mit Blick auf Prüfung und Kontrolle?**

<Offene Texteingabe>

- Nein, keine Verbesserungsvorschläge



## **Fragenblock 2: Auswirkungen des LTMG**

Im Folgenden steht Ihre Meinung zu den Auswirkungen des Gesetzes im Vordergrund.

- 13. Wie erwähnt ist Zweck des LTMG, Verzerrungen im Wettbewerb um öffentliche Aufträge entgegenzuwirken, die durch den Einsatz von Niedriglohnkräften entstehen, und Belastungen für die sozialen Sicherungssysteme zu mildern. Wir möchten Sie daher gerne um Ihre Einschätzung der Zielerreichung des LTMG auf Basis Ihrer Erfahrungen und Erkenntnisse bitten.**

**Im Folgenden finden Sie verschiedene Aussagen dazu. Bitte geben Sie an, inwieweit diese Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen.**

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Weiß ich nicht	kein Verkehrs- sektor
Das LTMG trägt aufgrund der Notwendigkeit zur schriftlichen Verpflichtung zur Sicherung von Mindestentgelt und Tariflöhnen bei Auftragnehmern/Bietern bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das LTMG trägt zur Sicherung von Mindestentgelt und Tariflöhnen bei Nachunternehmen und Verleihunternehmen bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Das LTMG trägt zur Sicherung von Tariflöhnen im Verkehrssektor bei Auftragnehmern/Bietern bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das LTMG trägt zur Sicherung von Tariflöhnen im Verkehrssektor bei Nachunternehmen und Verleihunternehmen bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Entgeltniveau der im Rahmen von öffentlichen Aufträgen im Verkehrssektor eingesetzten Beschäftigten hat sich durch Inkrafttreten des LTMG verbessert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das LTMG trägt zur Verbesserung der Qualität und Innovation der Angebote bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Das LTMG trägt zur Förderung und Unterstützung eines fairen Wettbewerbs bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
--	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--

**14. Im Folgenden finden Sie Aussagen zum Bieterkreis. Welche Veränderungen können Sie feststellen? Bitte wählen Sie die passendste Antwort.**

<Einfachnennung>

- Der Bieterkreis hat sich durchschnittlich vergrößert.
- Der Bieterkreis hat sich durchschnittlich verkleinert.
- Der Bieterkreis hat sich nicht verändert.
- Sonstige / andere, und zwar: \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn bei 14. „Der Bieterkreis hat sich durchschnittlich vergrößert.“, „Der Bieterkreis hat sich durchschnittlich verkleinert.“, „Sonstige / andere, und zwar: \_\_\_\_\_“ festgestellt wurden)*

**14.1. Führen Sie diese Veränderungen direkt auf die Einführung des LTMG zurück?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 14.1 ja)*

**14.1.1. Auf welche Anforderungen des LTMG führen Sie diese Entwicklungen primär zurück? Bitte wählen Sie die passendsten Antworten.**

<Mehrfachnennung>

- Schriftliche Verpflichtung zum Mindestentgelt / zur Tariftreue
- Geltung von einschlägigen und repräsentativen Tarifverträgen bei Verkehrsdienstleistungen
- Mindestentgelt- und Tariftreueerklärungen von Nachunternehmern und Verleihunternehmern

- Sicherstellung der Erfüllung der Verpflichtungen zum Mindestentgelt / zur Tariftreue der Nachunternehmen und Verleihunternehmen
- Einsichtnahmerechte des Auftraggebers
- Pflicht zur Einräumung Auskunfts- und Prüfungsrecht auch gegenüber Nachunternehmen und Verleihunternehmen
- Pflicht zur Bereithaltung prüffähiger Unterlagen
- Pflicht zur Sicherstellung der Bereithaltung prüffähiger Unterlagen durch Nachunternehmen und Verleihunternehmen
- Genereller Mehraufwand für Unternehmen
- Sonstige / andere, und zwar: \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht

**15. Wie bewerten Sie folgende Aspekte zur Struktur der Bieter seit Einführung des LTMG? Bitte wählen Sie die passendsten Antworten.**

	Gesunken	Gleich geblieben	Gestiegen	Weiß ich nicht
Durchschnittlicher Anteil an KMU (Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und höchstens 50 Mio. Euro Umsatz) am Wettbewerb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschnittlicher Anteil an Großunternehmen am Wettbewerb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschnittlicher Anteil regionaler (Baden-Württemberg) Bieter am Wettbewerb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschnittlicher Anteil Bieter außerhalb Baden-Württembergs am Wettbewerb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**16. Wie bewerten Sie folgende Aspekte zur Struktur der Auftragnehmer seit Einführung des LTMG?  
Bitte wählen Sie die passendsten Antworten.**

	Gesunken	Gleich geblieben	Gestiegen	Weiß ich nicht
Durchschnittlicher Anteil an KMU (Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und höchstens 50 Mio. Euro Umsatz) an Auftragnehmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschnittlicher Anteil an Großunternehmen an Auftragnehmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschnittlicher Anteil regionaler (Baden-Württemberg) Bieter an Auftragnehmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschnittlicher Anteil Bieter aus anderen Bundesländern/dem Ausland an Auftragnehmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**17. Haben Sie Hinweise auf Verteuerungen bei vergebenen Aufträgen seit der Einführung des LTMG, die sich auf die Einführung und die Verpflichtungen des LTMG zurückführen lassen?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 17. ja)*

**17.1. Bitte schätzen Sie die durchschnittliche prozentuale Verteuerung pro vergebenem Auftrag, die auf die zusätzlichen Anforderungen des LTMG zurückzuführen ist.**

Mehrfachnennung

Durchschnittliche **prozentuale Verteuerung** pro vergebenem Auftrag im Bereich ÖPNV/SPNV

\_\_\_\_\_

Weiß ich nicht/trifft nicht zu

Durchschnittliche **prozentuale Verteuerung** pro vergebenem Auftrag (nicht ÖPNV/SPNV) ca.

\_\_\_\_\_

Weiß ich nicht/trifft nicht zu

**18. Hat sich der Einsatz von Nachunternehmern und Verleihunternehmen durch Auftragnehmer in Ihren, unter den Anwendungsbereich des LTMG fallenden Vergabeverfahren durchschnittlich seit dessen Einführung verändert?**

<Einfachnennung>

Ja

Nein

Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 18. ja)*

**18.1. Welche Veränderung beim Einsatz von Nachunternehmern und Verleihunternehmen durch Auftragnehmer können Sie feststellen?**

<Einfachnennung>

Der Einsatz ist prozentual gestiegen.

Der Einsatz ist prozentual gesunken.

Sonstige / andere, und zwar: \_\_\_\_\_

Weiß ich nicht

**19. Im Folgenden finden Sie verschiedene Aussagen zu möglichen Veränderungen im Zuge der Einführung des LTMG. Bitte geben Sie an, inwieweit diese Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen.**

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Weiß ich nicht
Seit Inkrafttreten des LTMG ist es schwieriger, geeignete Bieter zu finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Wettbewerb entscheidet sich seit Inkrafttreten des LTMG mehr auf der Grundlage der Qualität als der Preise.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leistungserbringung ist seit Inkrafttreten des LTMG zuverlässiger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*(Filter: Wenn Aspekt 1 als (eher) zutreffend und/oder Aspekte 2/3 als (eher) nicht zutreffend bewertet werden)*

**19.1. Haben Sie zu Ihren Bewertungen der Aspekte**

**%Liste der Aspekte%**

**Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge?**

---

nein, keine Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge

**Fragenblock 3: Mehraufwand durch die Anwendung des LTMG**

Im Folgenden bitten wir Sie, ungefähre Aufwände für ggf. entstandene Mehraufwände durch das LTMG zu schätzen.

**20. Sind durch die Umsetzung des LTMG in Ihrer Organisation Mehraufwände entstanden?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 20. Ja)*

**20.1. Wie hoch schätzen Sie insgesamt den durch die Umsetzung des LTMG verursachten Verwaltungsaufwand in Ihrer Organisation ein?**

<Einfachnennung>

- Gering
- Mittel
- Hoch
- Sehr hoch
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn 20. Ja)*

**20.2. Ist hier eine Entwicklung insofern feststellbar, als dass der zunächst größere Aufwand sich wieder verringert hat?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht



(Filter: Wenn 20. Ja)

Im Folgenden bitten wir Sie nun, ungefähre Aufwände für ggf. entstandene Mehraufwände durch das LTMG zu schätzen. Bitte versuchen Sie, diese so gut wie möglich, auf Basis vergangener Erfahrungen, zu schätzen. Bitte schätzen Sie für alle Angaben Durchschnittswerte.

**21. Sind durch das LTMG Mehraufwände durch eine einmalige Anpassung der Arbeitsabläufe bei der Einführung entstanden?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

**22. Ist durch das LTMG ein dauerhafter Mehraufwand bei Vergabeverfahren entstanden?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

(Filter: Wenn 22 ja)

**22.1. Geben Sie bitte an, in wie viel Prozent der jährlichen Vergabeverfahren dauerhafte zusätzliche Mehraufwände entstanden sind und schätzen Sie den entstandenen zusätzlichen Zeitaufwand (in Minuten) pro Verfahren.**

Prozent der Vergabeverfahren	durchschnittlicher zusätzlicher Zeitaufwand (in Minuten)

(Filter: Wenn 22 ja)

**22.2. In welchen Tätigkeitsbereichen sind die dauerhaften Mehraufwände entstanden**

Tätigkeitsfelder	ja	nein	Weiß ich nicht
Laufende Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorbereitung Vergabeverfahren (z.B. Bekanntmachung, Erstellung Vergabeunterlagen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchführung Vergabeverfahren (z.B. Bieterfragen oder Informationsgespräche zum LTMG, zusätzliche Nachforderung durch fehlende Unterlagen, Ausschlüsse von Bietern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nach der Beauftragung (z.B. Prüfung, Kontrollen, Sanktionen, Rügen, Nachprüfungsverfahren und Rechtsstreitigkeiten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*(Filter: Wenn 22.2 ja)*

**22.3. Wie verteilt sich der entstandene Mehraufwand in % auf die mit ja angegebenen Tätigkeitsbereiche (Summe muss 100 ergeben)?**

Tätigkeitsfelder	Prozent %	Weiß ich nicht
Laufende Weiterbildung		<input type="checkbox"/>
Vorbereitung Vergabeverfahren (z.B. Bekanntmachung, Erstellung Vergabeunterlagen)		<input type="checkbox"/>
Durchführung Vergabeverfahren (z.B. Bieterfragen oder Informationsgespräche zum LTMG, zusätzliche Nachforderung durch fehlende Unterlagen, Ausschlüsse von Bietern)		<input type="checkbox"/>

Nach der Beauftragung (z.B. Prüfung, Kontrollen, Sanktionen, Rügen, Nachprüfungsverfahren und Rechtsstreitigkeiten)		<input type="checkbox"/>
---	--	--------------------------

**23. Gibt es zu den entstandenen Aufwänden noch Aspekte, die wir nicht angesprochen haben, die Sie aber gern noch ergänzen möchten?**

<Einfachnennung>

---

nein, keine Anmerkungen

#### Fragenblock 4: Strukturdaten – Zu Ihrer Vergabestelle

Zum Abschluss haben wir noch einige Fragen an Sie.

#### 24. Zu welcher Kategorie öffentlicher Auftraggeber gehören Sie? Bitte denken Sie dabei an die Haupttätigkeit Ihrer Institution. Bitte wählen Sie die passendste Antwort.

<Einfachnennung>

- Land Baden-Württemberg bzw. Landesbehörde / Landeseinrichtung
- Landesbetrieb
- Land-/Stadtkreis, Regionalverband
- Gemeinde/Kommune
- Zweckverband/vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft
- Kommunales Unternehmen
- Einrichtung des öffentlichen Rechts (gem. § 102 GO)
- Sektorenauftraggeber (gem. § 98 Nr. 4 GWB)
- Andere: \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn Kommunales Unternehmen)*

#### 24.1. Welche der folgenden Beschreibungen passt am besten auf Ihr kommunales Unternehmen? Bitte wählen Sie die passendste Antwort.

<Einfachnennung>

- 100%ige Tochter einer Kommune
- Tochter einer Kommune mit privater Beteiligung
- Sonstige / andere, und zwar: \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn nicht Land)*

#### 24.2. In welchem Regierungsbezirk hat Ihre Institution Ihren (Haupt-)Sitz?

<Einfachnennung>

- Stuttgart
- Karlsruhe
- Freiburg
- Tübingen

**25. Wie verteilen sich Ihre Vergabeverfahren ungefähr auf die Leistungsarten? Bitte schätzen Sie dafür den prozentualen Anteil Ihrer Beschaffungen für die Leistungsarten an der Gesamtanzahl Ihrer Beschaffungen (für Ober- und Unterschwellenbereich zusammen) pro Jahr. Die Summe sollte 100 Prozent betragen.**

<Summenprüfung> / Schätzung

- 1) Prozent der Bauaufträge: \_\_\_\_\_
- 2) Prozent der Dienstleistungsaufträge: \_\_\_\_\_  
Davon: Prozent der Vergaben im Bereich ÖPNV: \_\_\_\_\_
- 3) Prozent der Lieferaufträge: \_\_\_\_\_
- 4) Prozent der Konzessionsvergaben: \_\_\_\_\_
- Weiß ich nicht

**Erhebung von Informationen zu Auftragnehmern**

Als wichtiger Baustein der Evaluation werden auch Unternehmen befragt, um deren Erfahrungen mit dem LTMG berücksichtigen zu können. Wir würden uns freuen, wenn Sie möglichst 10 Unternehmen benennen, die für einen Auftrag, auf den das LTMG Anwendung fand, den Zuschlag erhalten haben. Diese werden wir kontaktieren und um ihre freiwillige Teilnahme bitten.

**26. Bitte geben Sie im Folgenden Kontaktdaten von möglichst 10 Unternehmen an, die seit in Kraft treten des LTMG im Juli 2013 für einen Auftrag, auf den das LTMG Anwendung fand, den Zuschlag erhalten haben. Wenn möglich sollten diese 10 Unternehmen ungefähr Ihren typischen „Warenkorb“ (Leistungen, Branchen, Vergabearten) widerspiegeln.**

*Unternehmen 1:*

Name des Unternehmens	
Telefonnummer (sofern vorhanden bitte die direkte Durchwahl der jeweiligen Ansprechperson)	
Branche	<Drop-Down Wirtschaftsabschnitte WZ 2008>
Vergebene Leistung	
Monat/Jahr des Zuschlags (sofern vorhanden)	

Sichern Sie Ihre Eingaben mit dem Button „Hinzufügen und Eingabe speichern“ und wiederholen Sie den Vorgang für jedes weitere Unternehmen. Um im Fragebogen fortzufahren, nutzen Sie bitte wieder den „Weiter“-Button.

*Unternehmen 2: ...*

Hinweis: Die Benennung von Bietern und deren Telefonnummer ist nach eingehender juristischer Prüfung durch Datenschutzexperten zulässig. Eine Übermittlung personenbezogener Daten findet nur bei inhabergeführten Unternehmen bzw. Einzelkaufleuten statt oder wenn eine konkrete Kontaktperson benannt wird, da anderenfalls keine Informationen, die natürliche Personen betreffen, übermittelt werden. Sollten sich die Angaben daher nicht auf natürliche Personen beziehen, erfolgt keine Weitergabe personenbezogener Daten im Sinne der DSGVO. Sofern sich die Angaben im Einzelfall doch auf natürliche

Personen beziehen, ist das Land Baden-Württemberg als Verantwortlicher im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO zur Erhebung dieser personenbezogenen Daten als Teil der durchzuführenden Evaluation nach § 11 LTMG verpflichtet und daher auch datenschutzrechtlich nach § 4 LDSG BW iVm Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO berechtigt. Ohne die die Auftragnehmer betreffenden Kontaktdaten kann das Land Baden-Württemberg seine öffentliche Aufgabe nicht erfüllen, da gerade auch die Auftragnehmer kontaktiert werden müssen, um die Auswirkungen des LTMG auf allen Ebenen zu überprüfen. Im Rahmen dieser gesetzlichen Aufgabe erheben und verarbeiten Kienbaum und uzbonn diese personenbezogenen Daten als Auftragsverarbeiter gemäß Art. 28 DSGVO im Auftrag des Landes Baden-Württemberg und unterstützt dieses so bei seinen gesetzlichen Aufgaben. Kienbaum und uzbonn sind nicht selbst Verantwortliche im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO. Die Übermittlung dieser personenbezogenen Daten durch die Vergabestelle ist nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 LDSG BW gerechtfertigt, da sie erforderlich ist, um dem Land Baden-Württemberg die Durchführung seiner oben genannten öffentlichen Aufgaben zu ermöglichen. Kienbaum bzw. uzbonn wird die betroffenen natürlichen Personen zeitgleich mit der Kontaktaufnahme entsprechend § 6 Abs. 2 LDSG iVm Art. 14 DSGVO informieren.

### **Fragenabschluss**

**Gibt es zum Schluss noch Aspekte, die wir nicht angesprochen haben, die Sie aber gern noch ergänzen möchten?**

---

nein, keine Anmerkungen

**Vielen Dank!**

## Fragebogen Unternehmen (Telefon-Befragung)

### » Evaluierung des Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz – LTMG)

Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

#### Hinweise

- *Dieser Fragebogen dient zur internen Abstimmung vor der Durchführung der Telefon-Befragung.*
- *Zum Lesen des Fragebogens: Die Bedingungen (**Wenn...**) werden im Rahmen der Telefon-Fragebogen durch elektronische Sprünge gelöst und sind somit für die Teilnehmer/innen nicht erkennbar.*
- *Der Einstieg in die Befragung wird flexibel durch die Interviewer im Erstkontakt gelöst und kann daher variieren. Der dargestellte Einstieg ist exemplarisch zu verstehen.*
- *Sogenannte versteckte Antwortkategorien wie z.B. „weiß ich nicht“, „keine Angabe“ werden i.R. telefonischer Befragungen nicht als Antwortkategorien vorgegeben, aber falls angegeben notiert.*



**Einstieg:** Guten Tag. Wir führen eine telefonische Unternehmensbefragung im Rahmen der Evaluation des Tariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg durch. Ihre Kontaktdaten haben wir

- von einer Vergabestelle erhalten, bei der Sie sich um einen öffentlichen Auftrag beworben hatten.
- durch **X** erhalten.

**1. Auf Grundlage unserer Informationen hat Ihr Unternehmen im Jahr %Jahreszahl% einen öffentlichen Auftrag bei %Vergabestelle% zu %vergebene Leistung% erhalten. Trifft das zu??**

<Einfachnennung>

Ja

Nein

*(Filter: Wenn F 1 Nein oder weiß ich nicht)*

**1.1. Hat sich Ihr Unternehmen an Ausschreibungen öffentlicher Auftraggeber in Baden-Württemberg seit in Kraft treten des LTMG im Juli 2013 beteiligt?**

<Einfachnennung>

Ja

Nein

*(Filter: Wenn F 1.1 Nein)*

**Damit ist das Interview bereits beendet. Vielen Dank.**

**2. Kennen Sie das Tariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (LTMG) und sind mit diesem vertraut?**

<Einfachnennung>

Ja

Nein

*(Filter: Wenn F 2 Nein – andere Person im Unternehmen erfragen bzw. Interview andernfalls abbrechen)*

Damit ist das Interview bereits beendet. Vielen Dank.

*(Filter: Wenn F 2 Ja)*

Sofern Sie einverstanden sind möchte ich Ihnen einige Fragen zu Ihren Erfahrungen damit stellen. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und anonym ausgewertet, so dass kein Rückschluss auf Ihre Person oder ihre Organisation möglich ist. Informationen zur Datenverarbeitung können Sie auf unserer [uzbonn-homepage](#) unter folgendem link einsehen:.

Zunächst einige einleitende Fragen:

3. In welchen Bereichen hat Ihr Unternehmen an öffentlichen Ausschreibungen in Baden-Württemberg seit in Kraft treten des LTMG im Juli 2013 teilgenommen?

<Einfachnennung>

Bereich ÖPNV *(Hinweis: bei diesen Unternehmen auch die Fragen „Sofern Verkehrssektor“ fragen)*

anderer Bereich / nicht ÖPNV

4. An wie vielen Ausschreibungen öffentlicher Auftraggeber in Baden-Württemberg hat Ihr Unternehmen seit in Kraft treten des LTMG im Juli 2013 teilgenommen? Bitte nehmen Sie lediglich eine grobe Schätzung vor.

Anzahl insgesamt: Ca. \_\_\_\_\_

5. Und wie viel Prozent davon fielen insgesamt unter den Anwendungsbereich des LTMG, weil der Auftragswert die Bagatellgrenze von 20.000 Euro überschritten hat? Bitte nehmen Sie lediglich eine grobe Schätzung vor.

<Einfachnennung>

Keine

<20%

20<40%

40<60%

60<80%

80<100%

Alle

*(Filter: Wenn F 5 Keine)*

**Damit ist das Interview bereits beendet. Vielen Dank.**

**Fragenblock 1: Erfahrungen aus der allgemeinen Umsetzung**

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen zu Ihren allgemeinen Umsetzungserfahrungen mit dem Gesetz stellen.

6. In wie vielen Ausschreibungen in Baden-Württemberg wurde Ihrem Unternehmen unter Anwendung des LTMG seit Juli 2013 letztendlich der Zuschlag erteilt? Bitte nehmen Sie lediglich eine grobe Schätzung vor.

Anzahl insgesamt: Ca. \_\_\_\_\_

7. Haben Sie im Unternehmensalltag Schwierigkeiten mit der Umsetzung des LTMG?

<Einfachnennung>

Ja

Nein

*(Filter: Wenn F 7 Ja)*

- 7.1. Ich lese Ihnen nun verschiedene Aussagen vor. Bitte geben Sie auf einer Skala von 1 (trifft voll und ganz zu) bis 4 (trifft gar nicht zu) an, inwieweit diese Aussagen aus Ihrer Sicht jeweils zutreffen.

<i>Wir haben im Unternehmensalltag Schwierigkeiten in Hinblick auf...</i>	<b>Trifft voll und ganz zu</b>	<b>Trifft eher zu</b>	<b>Trifft eher nicht zu</b>	<b>Trifft gar nicht zu</b>
... fehlendes Know-how zum LTMG bei uns intern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die Bereitstellung des notwendigen Personals/Ressourcen zur Bearbeitung der neuen Anforderungen bei uns intern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... Probleme bei der Einholung der notwendigen Informationen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... Anwendbarkeit bzw. Umsetzbarkeit der geforderten Maßnahmen in unserem Unternehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... fehlende Bereitstellung von Informationen und/oder Unterstützung zum LTMG.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**8. Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte des LTMG auf einer Skala von sehr gut (1) bis ungenügend (6)? Bitte nennen Sie die passendsten Antworten.**

	1: Sehr gut	2: Gut	3: Befriedigend	4: Ausreichend	5: Mangelhaft	6: Ungenügend
Verständlichkeit des LTMG insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anwendbarkeit des LTMG insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausgestaltung der Bagatellgrenze i.H.v. 20.000 Euro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Definition des Anwendungsbereiches	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verständlichkeit der Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und zum Mindestentgelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verständlichkeit der Vorgaben zum Mindestentgelt und zur Tariftreue in Bezug auf Nachunternehmen und Verleihunternehmen - insbesondere Vorlage einer Verpflichtungserklärung auch durch diese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anwendbarkeit der Vorgaben zum Mindestentgelt und zur Tariftreue in Bezug auf Nachunternehmen und Verleihunternehmen - insbesondere Vorlage einer Verpflichtungserklärung auch durch diese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verständlichkeit der Vorgaben zu den Auskunfts- und Prüfungsrechten des öffentlichen Auftraggebers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anwendbarkeit der Vorgaben zu den Auskunfts- und Prüfungsrechten des öffentlichen Auftraggebers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<p><b>Sofern Verkehrssektor (Wenn F 3 Bereich ÖPNV)</b></p> <p>Verständlichkeit der Vorgaben zur Geltung einschlägiger und repräsentativer Tarifverträge bei öffentlichen Aufträgen über Verkehrsdienstleistungen</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p><b>Sofern Verkehrssektor (Wenn F 3 Bereich ÖPNV)</b></p> <p>Anwendbarkeit der Vorgaben zur Geltung einschlägiger und repräsentativer Tarifverträge bei öffentlichen Aufträgen über Verkehrsdienstleistungen</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**9. Kennen Sie die Angebote der Servicestelle LTMG beim Regierungspräsidium Stuttgart?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein

*(Filter: Wenn F 9 ja)*

**9.1. Haben Sie die Angebote der Servicestelle in der Vergangenheit in Anspruch genommen?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein

*(Filter: Wenn F 9 ja)*

**9.2. Ich lese Ihnen nun Aussagen dazu vor, wie verständlich und hilfreich die Angebote der Servicestelle zum LTMG für Ihre Arbeit sind. Bitte geben Sie an, inwieweit diese Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen.**

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu	Ist mir nicht bekannt
Die FAQ Liste zum LTMG ist verständlich und hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die weiteren Angebote wie z.B. Newsletter LTMG, Mustererklärungen etc. sind verständlich und hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**10. Würden Sie sich darüber hinaus weitere Hilfestellungen zum LTMG für Ihre Arbeit wünschen?**

<Einfachnennung>

Ja

Nein

*(Filter: Wenn F 10 ja)*

**10.1. Welche Art(en) von weiteren Hilfestellungen würden Sie sich konkret wünschen und von wem?**

---



---



---



## Fragenblock 2: Auswirkungen des LTMG

Im Folgenden steht Ihre Meinung zu den Auswirkungen des Gesetzes im Vordergrund.

### 11. Hat sich die Beteiligung Ihres Unternehmens an Ausschreibungen in Baden-Württemberg aufgrund der Verpflichtungen aus dem LTMG geändert?

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein

*(Filter: Wenn F 11 Ja)*

#### 11.1. Inwiefern hat sich die Beteiligung Ihres Unternehmens an Ausschreibungen in Baden-Württemberg aufgrund der Verpflichtungen aus dem LTMG geändert?

<Einfachnennung>

- Wir beteiligen uns jetzt an mehr Ausschreibungen.
- Wir beteiligen uns jetzt an weniger Ausschreibungen.

*(Filter: Wenn 11.1 Wir beteiligen uns jetzt an weniger Ausschreibungen)*

#### 11.2. Auf welche Anforderungen des LTMG führen Sie diese Entwicklungen primär zurück?

<Mehrfachnennung>

- Anforderungen des LTMG insgesamt
- Genereller Mehraufwand für Unternehmen
- Schriftliche Verpflichtung zum Mindestentgelt/zur Tariftreue
- Geltung von einschlägigen und repräsentativen Tarifverträgen bei Verkehrsdienstleistungen
- Mindestentgelt- und Tariftreueerklärungen der Nachunternehmen und Verleihunternehmen
- Sicherstellung der Erfüllung der Verpflichtungen zum Mindestentgelt / zur Tariftreue der Nachunternehmen und Verleihunternehmen
- Prüfungsrechte des Auftraggebers
- Pflicht zur Einräumung von Auskunfts- und Prüfungsrechten auch gegenüber Nachunternehmen und Verleihunternehmen

- Pflicht zur Bereithaltung prüffähiger Unterlagen
- Pflicht zur Sicherstellung der Bereithaltung prüffähiger Unterlagen bei Nachunternehmen und Verleihunternehmen
- Vertragsstrafenregelungen
- Sonstige / andere, und zwar: \_\_\_\_\_

**12. Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen vor. Bitte geben Sie auf einer Skala von 1 (trifft voll und ganz zu) bis 4 (trifft gar nicht zu) an, inwieweit diese Aussagen aus Ihrer Sicht jeweils zutreffen.**

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Die Anzahl der Wettbewerber hat sich auf Grund der Verpflichtungen aus dem LTMG verändert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Struktur der Wettbewerber hat sich auf Grund der Verpflichtungen aus dem LTMG verändert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die in öffentlichen Ausschreibungen angebotenen Preise haben sich auf Grund der Verpflichtungen aus dem LTMG verändert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*(Filter: Wenn F 12 Die Anzahl der Wettbewerber hat sich verändert: trifft eher zu bzw. trifft voll und ganz zu)*

**12.1. Hat sich die Anzahl der Wettbewerber durchschnittlich vergrößert oder verkleinert?**

<Einfachnennung>

- vergrößert
- verkleinert

*(Filter: Wenn F 12 Die Struktur der Wettbewerber hat sich verändert: trifft eher zu bzw. trifft voll und ganz zu)*

**12.2. Welche Veränderungen können Sie mit Blick auf die Struktur der Wettbewerber feststellen?**

	Gesunken	Gleich geblieben	Gestiegen
Durchschnittlicher Anteil an KMU (Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und höchstens 50 Mio. Euro Umsatz) am Wettbewerb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschnittlicher Anteil an Großunternehmen am Wettbewerb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschnittlicher Anteil regionaler (Baden-Württemberg) Bieter am Wettbewerb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchschnittlicher Anteil Bieter außerhalb Baden-Württembergs am Wettbewerb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*(Filter: Wenn F 12 Die angebotenen Preise haben sich verändert: trifft eher zu bzw. trifft voll und ganz zu)*

**12.3. Sind die in öffentlichen Ausschreibungen angebotenen Preise durchschnittliche gestiegen oder gesunken?**

<Einfachnennung>

gestiegen

gesunken

*(Filter: Wenn F 12.3 gestiegen)*

**12.3.1. Bitte schätzen Sie die durchschnittliche prozentuale Verteuerung, die auf die zusätzlichen Anforderungen des LTMG zurückzuführen ist.**

Prozent insgesamt: Ca. \_\_\_\_\_

**13. Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte des LTMG auf einer Skala von sehr gut (1) bis ungenügend (6)? Bitte wählen Sie die passendsten Antworten.**

	1: Sehr gut	2: Gut	3: Befriedigend	4: Ausreichend	5: Mangelhaft	6: Ungenügend
Sanktionierungsmöglichkeiten bei Verstößen im Rahmen des LTMG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Effektivität der Überwachung und Kontrolle der Vorgaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häufigkeit der Kontrollen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine eingerichtete zentrale Prüf- und Kontrollstruktur/-instanz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**14. Welche Art der Kontrolle ist nach Ihrer Einschätzung zur Sicherstellung der Verpflichtungen nach dem LTMG am sinnvollsten?**

<Einfachnennung>

- Kontrolle in Folge von Hinweisen auf Verstöße gegen die aus dem LTMG resultierenden Verpflichtungen durch den Auftragnehmer/Nachunternehmer/das Verleihunternehmen
- Stichprobenartige Kontrolle von ausgewählten Auftragnehmern/Nachunternehmern/Verleihunternehmen nach einem speziellen Zyklus
- Kontrolle von allen Auftragnehmern/Nachunternehmern/Verleihunternehmen nach einem speziellen Zyklus

**15. Wurden bei Ihnen bzw. bei den von Ihnen eingesetzten Nachunternehmern und Verleihunternehmen schon mal Kontrollen hinsichtlich der Einhaltung der Regelungen des LTMG durchgeführt?**

<Einfachnennung>

- Ja

Nein

*(Filter: Wenn F 15 Ja)*

**15.1. Mit welchem Ergebnis?**

<ggf. Mehrfachnennung>

- Es wurde kein Verstoß gegen Verpflichtungen nach dem LTMG festgestellt.
- Mündlicher Hinweis oder Ermahnung
- Schriftlicher Hinweis oder Ermahnung
- Es wurde ein Verstoß gegen Verpflichtungen des LTMG festgestellt mit der Folge einer Vertragsstrafe
- Es wurde ein Verstoß gegen Verpflichtungen des LTMG festgestellt mit der Folge einer fristlosen Vertragskündigung
- Es wurde ein Verstoß gegen Verpflichtungen des LTMG festgestellt mit der Folge eines Ausschlusses von der öffentlichen Auftragsvergabe

**16. Mit dem LTMG war die Zielsetzung verbunden, Verzerrungen im Wettbewerb um öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg entgegenzuwirken, die durch den Einsatz von Niedriglohnkräften entstehen, und Belastungen für die sozialen Sicherungssysteme zu mildern. Im Folgenden möchten wir Sie gern zu Ihrer Einschätzung der Zielerreichung des LTMG mit Blick auf diese Zielsetzung bitten. Bitte geben Sie auf einer Skala von 1 (trifft voll und ganz zu) bis 4 (trifft gar nicht zu) an, inwieweit die folgenden Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen.**

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Das LTMG trägt zur Förderung und Unterstützung eines fairen Wettbewerbs bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Wettbewerb erfolgt jetzt eher auf Grundlage der Qualität als des Preises.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das LTMG trägt zur Sicherung des Mindestentgelts und der Tariflöhne bei.				
<b>Sofern Verkehrssektor (Wenn F 3 Bereich ÖPNV)</b> Das LTMG hat die Marktchancen von Unternehmen, die im Verkehrssektor auskömmliche Löhne zahlen, erhöht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Sofern Verkehrssektor (Wenn F 3 Bereich ÖPNV)</b> Das Entgeltniveau der im Rahmen von öffentlichen Aufträgen eingesetzten Beschäftigten im Verkehrssektor hat sich bei uns durch Inkrafttreten des LTMG erhöht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Filter: Wenn F 16 Kategorie sofern Verkehrssektor „Das Entgeltniveau der im Rahmen...“ Antwoptionsen „trifft voll und ganz zu“ oder „trifft eher zu“)

**16.1. Wie hoch war die Anhebung des Entgeltniveaus im Verkehrssektor bei Ihnen?**

<Einfachnennung>

- weniger als 50 Cent/Stunde
- zwischen 50 Cent und 1 Euro/Stunde
- zwischen 1 und 1,50 Euro/Stunde
- zwischen 1,50 und 2 Euro/Stunde

- zwischen 2 und 2,50 Euro/Stunde
- zwischen 2,50 und 3 Euro/Stunde
- mehr als 3 Euro/Stunde

*(Filter: Wenn F 16 Kategorie sofern Verkehrssektor „Das Entgeltniveau der im Rahmen...“  
Antwortoptionen „trifft voll und ganz zu“ oder „trifft eher zu“)*

**16.2. Differenzieren Sie bei den Stundenentgelten der Beschäftigten danach, ob der Einsatz der/des Beschäftigten im Rahmen eines öffentlichen Auftrages im Verkehrssektor erfolgt?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein

*(Filter: Wenn F 3 ÖPNV)*

**17. Haben sich Ihre Personalpolitik und der Umfang der von Ihnen eingesetzten Fachkräfte im Rahmen öffentlicher Aufträge im Verkehrssektor durch die Einführung des LTMG verändert?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein

*(Filter: Wenn 17 Ja)*

**17.1. Inwiefern haben sich Ihre Personalpolitik bzw. der Umfang der von Ihnen eingesetzten Fachkräfte im Verkehrssektor verändert? Bitte geben Sie auf einer Skala von 1 (trifft voll und ganz zu) bis 4 (trifft gar nicht zu) an, inwieweit diese Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen.**

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Wir legen jetzt mehr Wert auf angemessene, an der Branche orientierte Beschäftigungsbedingungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Seit Inkrafttreten setzen wir höher qualifizierte Fachkräfte ein als vor Inkrafttreten des LTMG.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seit Inkrafttreten setzen wir mehr Fachkräfte ein als vor Inkrafttreten des LTMG.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*(Filter: Wenn F 3 Bereich ÖPNV)*

**18. Sind Effekte aufgrund des LTMG auf Mitarbeitererebene im Verkehrssektor feststellbar?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein
- Weiß ich nicht

*(Filter: Wenn F 18 Ja)*

**18.1. Welche Effekte sind feststellbar auf Mitarbeitererebene?**

---



---

**19. Setzen Sie zur Durchführung öffentlicher Aufträge Nachunternehmen und/oder Verleihunternehmen ein?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein

*(Filter: Wenn F 19 Ja)*

**19.1. Hat sich der Einsatz von Nachunternehmern und Verleihunternehmern in Ihren unter den Anwendungsbereich des LTMG fallenden Aufträgen durchschnittlich seit dessen Einführung verändert?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein



*(Filter: Wenn 19.1 Ja)*

**19.1.1. Ist der Einsatz von Nachunternehmern und Verleihunternehmern prozentual gestiegen oder gesunken?**

<Einfachnennung>

gestiegen

gesunken

**20. Ich lese Ihnen nun zwei Aussagen zu möglichen Veränderungen im Zuge der Einführung des LTMG vor. Bitte geben Sie auf einer Skala von 1 (trifft voll und ganz zu) bis 4 (trifft gar nicht zu) an, inwieweit diese Aussagen aus Ihrer Sicht zutreffen.**

	Trifft voll und ganz zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nicht zu
Seit Inkrafttreten des LTMG ist es schwieriger geworden, geeignete <b>deutsche</b> Nachunternehmer für die Durchführung der Aufträge zu finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seit Inkrafttreten des LTMG ist es schwieriger geworden, geeignete <b>ausländische</b> Nachunternehmer für die Durchführung der Aufträge zu finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Fragenblock 3: Mehraufwand durch die Anwendung des LTMG**

Im Folgenden bitten wir Sie, ungefähre Aufwände für ggf. entstandene Mehraufwände durch das LTMG zu schätzen.

**21. Sind durch die Umsetzung des LTMG bei Ihnen Mehraufwände im Rahmen von öffentlichen Ausschreibung und Aufträgen entstanden?**

<Einfachnennung>

Ja

Nein

*(Filter: Wenn F 21 Ja)*

**21.1. Wie hoch schätzen Sie insgesamt den durch die Umsetzung des LTMG verursachten zusätzlichen Verwaltungsaufwand ein?**

<Einfachnennung>

Gering

Mittel

Hoch

Sehr hoch

*(Filter: Wenn F 21 Ja)*

**21.2. Ist hier eine Entwicklung insofern feststellbar, als dass der zunächst größere Aufwand sich wieder verringert hat?**

<Einfachnennung>

Ja

Nein

*(Filter: Wenn F 21 Ja)*

**21.3. Worauf, d. h. auf welche Anforderungen des LTMG, ist der Mehraufwand vor allem zurückzuführen?**

<Mehrfachnennung>

- Anforderungen des LTMG insgesamt
- Genereller Mehraufwand für Unternehmen
- Schriftliche Verpflichtung zum Mindestentgelt / zur Tariftreue
- Geltung von einschlägigen und repräsentativen Tarifverträgen bei Verkehrsdienstleistungen
- Mindestentgelt- und Tariftreueerklärungen der Nachunternehmen und Verleihunternehmen
- Sicherstellung der Erfüllung der Verpflichtungen zum Mindestentgelt / zur Tariftreue der Nachunternehmen und Verleihunternehmen
- Prüfungsrechte des Auftraggebers
- Pflicht zur Einräumung von Auskunfts- und Prüfungsrechten auch gegenüber Nachunternehmen und Verleihunternehmen
- Pflicht zur Bereithaltung prüffähiger Unterlagen
- Pflicht zur Sicherstellung der Bereithaltung prüffähiger Unterlagen durch Nachunternehmen und Verleihunternehmen
- Vertragsstrafenregelungen
- Sonstige / andere, und zwar: \_\_\_\_\_

*(Filter: Wenn F 21 Ja)*

**21.4. Haben Sie Vorschläge, wie der Mehraufwand reduziert werden könnte?**

---

---

---

**22. Haben Sie abschließend noch weitere Anmerkungen oder konkrete Vorschläge zum Gesetz und dessen Umsetzung?**

---

---

---

**Fragenblock 4: Strukturdaten – zu Ihrem Unternehmen**

Zum Abschluss noch einige Fragen zur Statistik.

**23. Wo hat Ihr Unternehmen seinen Hauptsitz?**

<Einfachnennung>

- in Baden-Württemberg
- in einem anderen Bundesland, und zwar: \_\_\_\_\_
- außerhalb Deutschlands, und zwar: \_\_\_\_\_

*(Filter: Wenn F 23 Baden-Württemberg)*

**23.1. In welchem Regierungsbezirk liegt Ihr Sitz?**

<Einfachnennung>

- Stuttgart
- Karlsruhe
- Freiburg
- Tübingen

**24. Welcher Branche würden Sie Ihr Unternehmen zuordnen?**

Branche: \_\_\_\_\_

**25. Sind Sie mit Ihrem Unternehmen tarifgebunden?**

<Einfachnennung>

- Ja
- Nein

**26. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigte Ihr Unternehmen ungefähr im Jahresdurchschnitt 2017?**

<Einfachnennung>

- 0-9
- 10-49
- 50-249
- 250-1.000
- Mehr als 1.000

**27. Und welchen Umsatz erzielte Ihr Unternehmen ungefähr im Jahr 2017?**

<Einfachnennung>

- ≤ 2 Mio. Euro
- ≤ 10 Mio. Euro
- ≤ 50 Mio. Euro
- > 50 Mio. Euro

**Vielen Dank!**

## 9.2 FELDBERICHTE ZU DEN BEFRAGUNGEN

## **Methodenbericht**

Online-Befragung im Rahmen der „Evaluierung des Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz – LTMG)“

### **Stichprobe**

Die Stichprobenplanung erfolgte durch Kienbaum Consultants International GmbH. Es handelte sich dabei um einen Auszug aus einer Vergabeplattform von Kontaktdaten von Organisationen, die Vergabeverfahren im Zeitraum zwischen 01.07.2013 - 31.05.2018 mit Ausführungsort in Baden-Württemberg veröffentlicht haben. Insgesamt wurden 3.283 E-Mail-Adressen geliefert. Nach Ausschluss von Dubletten und strukturell ungültigen (und nicht nachzurecherchierenden) Adressen verblieben 3.276 E-Mail-Adressen.

### **Programmierung**

Die Vorlage des Fragebogens wurde uzbonn von Kienbaum Consultants International GmbH geliefert. Auf Basis dieser Vorlage wurde der finalen Fragebogen durch uzbonn gemeinsam mit dem Projektteam von Kienbaum auf die besonderen Erfordernisse einer Onlinebefragung angepasst und von Kienbaum mit dem Auftraggeber final abgestimmt. Der Onlinefragebogen wurde mit der Befragungssoftware Unicom Intelligence (ehemals IBM SPSS DataCollection) umgesetzt. Dieser erlaubte den Befragten, beliebig zwischen Fragen vor- und zurückzuspringen sowie die Befragung zu unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen. Die Programmierung des Fragebogens wurde von uzbonn und Kienbaum hinsichtlich Wording und Filterführung getestet.

Die Fragen wurden jeweils einzeln, seitenweise dargeboten. Irrelevante Fragen wurden durch Filter übersprungen. Bei fehlenden Angaben wurden Befragte einmalig mit einem entsprechenden Hinweis aufgehalten. Anschließend konnte die Bearbeitung jedoch fortgesetzt werden, um Abbrüche aufgrund von nicht beantwortbaren Fragen zu vermeiden (sog. „Soft-Reminder“).

Am Ende des Fragebogens konnten über ein offenes Eingabefeld Besonderheiten oder Anmerkungen mitgeteilt sowie die Antworten ausgedruckt werden.

### **Kontaktierung der Befragungsteilnehmer/innen**

Jedem Mitglied der Stichprobe wurde ein Link zum Onlinefragebogen zugeordnet. Darüber hinaus konnten sich dezentral organisierte Vergabestellen selbst unter einem entsprechenden Link zur Befragung anmelden. Nach erstmaliger Registrierung wurde ein neuer Zugangscode für den Fragebogen generiert, mit dem dieser unterbrochen und später fortgesetzt werden konnte. Dieser Zugangscode wurde den Befragten per E-Mail zugesandt.

Die Links zum Onlinefragebogen wurden den potentiellen Teilnehmer/innen in einem Einladungsschreiben per E-Mail durch uzbonn mitgeteilt. Die Schreiben enthielten Erläuterungen zum Verfahren und ein Begleitschreiben von Kienbaum als PDF-Dokument. Der Link zur Selbstregistrierung wurde auf einer der ersten Seiten im Fragebogen aufgeführt.

### **Feldzeit**

Die Feldzeit begann am 20.07.2018 und endete am 27.08.2018.

Alle potentiellen Teilnehmer/innen, die den Fragebogen nicht vollständig abgeschlossen hatten, wurden wiederholt per E-Mail an die Befragung erinnert. Ausgeschlossen wurden dabei alle Kontakte, die Rückmeldung gaben, dass der Fragebogen von einer zentralen Stelle bearbeitet werde, dass sie nicht zur Zielgruppe gehörten oder welche die Teilnahme – aus

welchen Gründen auch immer – verweigerten. Insgesamt wurden zwei Erinnerungsschreiben versandt.

Um zu vermeiden, dass durch zu viele gleichzeitige Mails diese möglicherweise als SPAM deklariert werden, wurde der Versand über mehrere Werkstage gestreckt. Dabei wurde vermieden, E-Mails am Freitagnachmittag oder Montagvormittag zu versenden. Dieses Vorgehen hat sich in einer Vielzahl vorangegangener Befragungsprojekte bewährt.

- 1. Erinnerungsschreiben: 10.08.2018 bis 14.08.2018
- 2. Erinnerungsschreiben: 17.08.2018 bis 20.08.2018

Die gesamte Feldzeit betrug etwa 5 Wochen.

## Ausschöpfung

Der folgenden Tabelle 1 ist die Ausschöpfungsquote zu entnehmen. Zu beachten ist dabei, dass unklar ist, wie genau die Vergabestellen organisiert sind (z.B. zentrale Vergabe vs. dezentrale Vergabe). Im Sample befanden sich sowohl Organisationen mehrfach (mit unterschiedlichen Ansprechpartnern) als auch teilweise Organisationen des Bundes oder sogar vereinzelt Unternehmen. Streng genommen lässt sich somit keine korrekte Ausschöpfungsquote berechnen. Die hier angegebenen Werte sind also nur als Näherung zu verstehen. Aus den genannten Gründen werden auch nur die unzustellbaren E-Mails als stichprobenneutrale Ausfälle gewertet.

Tabelle 1 Ausschöpfungsquote Sample E-Mail-Adressen

<b>Ausschöpfung Sample (Näherung)</b>			
	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>	
<b>E-Mail-Adressen aus Sample</b>	3.276		
<b>E-Mail-Adressen aus Selbstregistrierung</b>	6		
<b>E-Mail-Adressen Gesamt</b>	<b>3.282</b>		<b>100,0%</b>
Unzustellbare (stichproben-neutrale Ausfälle)	336		10,2%
<b>Korrigierte Basis (ohne Unzustellbare):</b>	<b>2.946</b>	<b>100,0%</b>	<b>89,8%</b>
Verweigerer: kein Interesse/nicht zuständig/nicht Zielgruppe	270	9,2%	
Nicht reagiert	2001	67,9%	
<b>Fragebogen begonnen</b>	<b>675</b>	<b>22,9%</b>	<b>100,0%</b>
Fragebogen vollständig bearbeitet	<b>314</b>	10,7%	46,5%
Fragebogen abgebrochen	361	12,3%	53,5%
<b>Ausschöpfung - Näherung</b>	<b>10,7%</b>		

Insgesamt wurde der Fragebogen in 675 Fällen aufgerufen. Jedoch wurde lediglich in 314 Fällen der Fragebogen vollständig bearbeitet. Vereinzelt Fälle, die zwar den bis zum Ende Fragebogen durchgeklickt, jedoch keine Angaben gemacht haben, wurden als „begonnen“ gezählt. 2 Fälle, die im Fragebogen angaben, nicht zur Zielgruppe zu gehören, wurden ausgeschlossen.



## **Methodenbericht**

### **CATI-Befragung zum Tariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (Landestariftreue- und Mindestlohngesetz – LTMG)**

Im Rahmen der Befragung zum „Landestariftreue- und Mindestlohngesetz“ wurden insgesamt 300 Unternehmen telefonisch befragt.

#### **Programmierung / Testphase**

Der Fragebogen wurde auf Basis der Fragebogenvorlage und in enger Absprache mit Kienbaum Consultants International GmbH programmiert.

Die Programmierung des Fragebogens wurde zunächst mit Hilfe von automatisch erzeugten Testfällen überprüft. Hierfür wurden insgesamt 1.000 Testfälle generiert, anhand derer die Filterführung im Datensatz nachvollzogen wurde.

Parallel dazu wurde der Fragebogen manuell von verschiedenen Testern hinsichtlich Wording und Filterführung getestet. Nach Rücksprache mit dem Auftraggeber, der Beseitigung letzter Unstimmigkeiten und erneuter Testung, wurde der Fragebogen für die Erhebung freigegeben.

#### **Schulung**

Die Erhebung startete mit einem Briefing der auf diesem Projekt eingesetzten Interviewer/innen. Nachdem alle eingesetzten Interviewer/innen den Fragebogen mehrfach in einer Testversion kennengelernt hatten, wurden sie mit dem Projekt vertraut gemacht und geschult.

In der Schulung wurden die Interviewer/innen über den Hintergrund der Befragung informiert sowie über die Vorgehensweise beim Screening. Weiterhin wurden die Interviewer/innen mit den Besonderheiten einzelner Fragen vertraut gemacht.

#### **Eingesetzte Interviewer/innen**

Die Interviews der Erhebung wurden von 11 erfahrenen, für dieses Projekt geschulten Telefoninterviewer/innen geführt. Die Gruppe der Interviewer/innen wurde im Hinblick auf die komplexen Themenbereiche des Fragebogens und der anspruchsvollen Zielgruppe der Befragung bewusst klein gehalten.

#### **Feldzeit**

Die 300 Interviews wurden zwischen Montag, dem 27.08.2018 und Freitag, dem 21.09.2018 geführt. Die Haupterhebungszeit der Befragung war an den Arbeitstagen zwischen 9:00 Uhr und 18:00 Uhr. Es wurden aber auch Termine bis 21:00 Uhr angeboten.

## Interviewlänge

Die durchschnittliche Dauer des Interviews, ohne Kontaktgespräch, betrug 13,72 Minuten. Das längste Interview dauerte 34,62 Minuten.

*Tabelle 1: Dauer des Interviews*

	Mittel	Median	Max.	Min.
<b>Dauer in Minuten</b>	13,72	12,58	34,62	6,77

## Stichprobe

Die 1000 kontaktierten Unternehmen stammten aus unterschiedlichen Quellen und wurden zuvor über den Rufnummernstamm auf Dubletten geprüft.

597 stammten direkt von den Vergabestellen (davon 438 direkt aus der Onlinebefragung der Vergabestellen, 159 über eine Nachfassaktion). Weitere 358 waren einer Vergabeplattform entnommen. Hierbei handelte es sich um Publikationen über 2018 vergebene öffentliche Aufträge. Darüber hinaus hatten sich 8 Unternehmen direkt über ihre IHK zur Teilnahme an der Befragung bereit erklärt.

Bei den restlichen 37 Unternehmen der Stichprobe handelte es sich um zufällig gezogene Adressen aus einer Unternehmensdatenbank. Da bei dieser Gruppe damit zu rechnen war, dass Unternehmen nur mit einer deutlich geringeren Wahrscheinlichkeit zur Zielgruppe gehören, wurde hier nur ein sehr geringer Teil angeschrieben.

*Tabelle 2: Herkunft der Adressen*

<b>Gesamt</b>	<b>1000</b>	<b>100,0%</b>
<b>Vergabestellen / IHK</b>	<b>963</b>	<b>96,3%</b>
Vergabestellen (erhalten am 27.08.2018)	438	43,8%
Vergabeplattform (erhalten am 12.09.2018)	358	35,8%
Vergabestellen / IHK (erhalten zwischen 29.08. und 18.09.)	167	16,7%
<b>Unternehmensdatenbank</b>	<b>37</b>	<b>3,7%</b>
Zufällige Adressen (erhalten am 13.09.2018)	37	3,7%

## **Ausschöpfung**

Die Ausschöpfung und eine Übersicht über die verschiedenen Endstatus sind in der folgenden Tabelle 3 dargestellt.

Von den 1000 angerufenen Adressen waren 7 Telefonnummern unbrauchbar (Nummer falsch/kein Anschluss etc.), d.h. es gab unter diesen Nummern keinen Telefonanschluss oder nur einen Faxanschluss. In 25 weiteren Fällen antwortete eine Privatperson oder eine Firma, deren Name nicht mit der Stichprobendatei übereinstimmte. In 117 Fällen hat nach fünf oder mehr Anrufversuchen, verteilt über verschiedene Arbeitstage und Anrufzeiten, niemand den Anruf beantwortet. Es ist daher davon auszugehen, dass diese Unternehmen bzw. Ansprechpartner/innen nicht (mehr) über diese Nummer erreichbar sind. Möglicherweise existieren diese Unternehmen gar nicht (mehr). In 40 Fällen musste das Unternehmen aus der Stichprobe gescreent werden (s. Tabelle 4) und 4 Zielpersonen waren in der Feldzeit nicht zu erreichen. Unter die genannten neutralen Ausfälle fallen insgesamt 189 Nummern. Sie werden für die weiteren Ausschöpfungsanalysen nicht berücksichtigt, da davon auszugehen ist, dass diese Nummern nicht (mehr) zu einem Unternehmen der Zielgruppe bzw. zu einer Zielperson gehören (neutrale Ausfälle). Basis sind nun die restlichen 499 kontaktierten Nummern (korrigierte Basis).

In 5 Fällen wurde nach weniger als 5 Kontaktversuchen niemand erreicht. Bei diesen Nummern ist unklar, ob bei weiteren Anrufen noch das betreffende Unternehmen bzw. die Zielperson erreicht worden wäre. 321 Unternehmen bzw. Zielpersonen haben die Teilnahme an der Studie ausdrücklich verweigert und mit 173 Unternehmen wurden zwar Termine vereinbart, aber innerhalb der Feldzeit kein Interview mehr durchgeführt.

Mit insgesamt 308 Unternehmen wurde das Interview begonnen. In 8 Fällen wurde das Interview während des Telefonats abgebrochen oder unterbrochen. Der Großteil der begonnen Interviews konnte jedoch erfolgreich beendet werden. Es wurden 300 Interviews abgeschlossen und die Ausschöpfungsquote beträgt damit sehr gute 60,12%.

Tabelle 3: Ausschöpfung

<b>Nummern eingespielt</b>	<b>1000</b>	100,00%	100,00%
<b>Neutrale Ausfälle:</b>	189		18,90%
Nummer falsch/kein Anschluss etc.	7		0,70%
Falsches / Kein Unternehmen	25		2,50%
Auch nach 5+ Versuchen niemanden erreicht	117		11,70%
Screenout	40		4,00%
Zielperson in Feldzeit nicht erreichbar	4		0,40%
<b>Korrigierte Basis (ohne neutr. Ausfälle):</b>	<b>499</b>	100,00%	49,90%
Niemanden erreicht (<5 Anrufe)	5	1,00%	
Verweigert	321	64,33%	
Termin mit KP	162	32,46%	
Termin mit ZP	11	2,20%	
<b>Interview begonnen:</b>	<b>308</b>	61,72%	100,00%
<b>Interview beendet</b>	<b>300</b>	60,12%	97,40%
Interview abgebrochen	6		1,95%
Interview unterbrochen	2		0,65%

[1] Prozent von eingespielten Nummern.

[2] Prozent von korrigierter Basis, ohne falsche Nummern und wahrscheinlich nicht mehr existenten Unternehmen (nach fünf oder mehr Anrufen niemanden erreicht).

[3] Prozent von begonnenen Interviews.

Tabelle 4: Screenouts

<b>Gesamt</b>	<b>40</b>	<b>100,00%</b>
Keine Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen seit in Kraft treten des LTMG	22	55,00%
Keine Kenntnis zum LTMG / Nicht mit LTMG vertraut	10	25,00%
Keine Ausschreibungen im Anwendungsbereich des LTMG (Alle Ausschreibungen unterhalb Bagatellgrenze)	8	20,00%

## 9.3 GESPRÄCHSLEITFADEN EXPERTENGESPRÄCHE

## Leitfaden Experteninterviews

### » Evaluierung Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg (LTMG)

Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft,  
Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

## Evaluierung Landestariftreue- und Mindestlohngesetz Baden-Württemberg (LTMG)

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unser Gespräch im Rahmen der Evaluierung nehmen. Ihre Praxiserfahrung und Einschätzungen zum LTMG sind Basis für die Überprüfung und Weiterentwicklung des Gesetzes. Im Vorfeld finden Sie unten stehend einen Interviewleitfaden für die Gesprächsführung. Dieser bildet ein allgemeines Grundgerüst von Fragen und dient der groben Strukturierung des Gesprächs.

### Bitte beachten Sie:

- » Der Gesprächsleitfaden dient nur zu Ihrer Information und stellt nur eine beispielhafte Darstellung des Interviewablaufs dar. Wir werden nicht in allen Interviews alle Fragen bearbeiten, sondern nur über jene Bereiche sprechen, mit denen Sie vertraut sind. Der Fokus des Interviews liegt auf Ihren Erfahrungen und Erkenntnissen.
- » Die Ergebnisse aus dem Interview werden *streng vertraulich* behandelt und nur zu internen Auswertungen verwendet: Das bedeutet, dass Ihre Angaben *anonym* ausgewertet werden und *kein Rückschluss auf Ihre Person oder ihre Organisation* möglich ist.

Sollten Sie Fragen zum Ablauf und Inhalt der Befragungen haben, steht Ihnen die Firma Kienbaum Consultants International GmbH gerne unter [EvalLTMG@kienbaum.de](mailto:EvalLTMG@kienbaum.de) zur Verfügung. Bei Rückfragen zur Evaluation steht Ihnen das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Baden-Württemberg gerne unter [evaluation.ltmg@wm.bwl.de](mailto:evaluation.ltmg@wm.bwl.de) zur Verfügung.

### Einführung und Vorstellung

- » Persönliche Vorstellung der Interviewer und Einführung in die Ziele des Forschungsvorhabens und in die Ziele des heutigen Gesprächs
- » Kurzvorstellung der Gesprächsteilnehmer/in(en)
- » Kurzvorstellung der Berührungspunkte mit dem Untersuchungsgegenstand (LTMG), Aufgaben und Verantwortlichkeiten

### 1. Grundsätzliche Fragen zum LTMG

- » Unterstützen Sie das Gesetzesziel des LTMG, Verzerrungen im Wettbewerb um öffentliche Aufträge entgegenzuwirken, die durch den Einsatz von Niedriglohnkräften entstehen und Belastungen für soziale Sicherungssysteme zu mildern sowie öffentliche Aufträge nur an

Unternehmen zu vergeben, die ihren Beschäftigten das festgesetzte Mindestentgelt bezahlen und sich tarifreu verhalten?

- » Wie bewerten Sie das Gesetz in seiner Gesamtwirkung? Inwieweit werden die definierten Ziele erreicht? (*Hinweis: Eine Betrachtung der Auswirkungen auf die einzelnen Akteursgruppen folgt im weiteren Verlauf des Gesprächs*)
- » Welche Erfahrungswerte / vorliegenden Erkenntnisse zu den Auswirkungen des Gesetzes haben Sie (Effektivität, Effizienz)? Welche konkreten Ergebnisse sind erreicht worden?
- » Wie beurteilen Sie die Übersichtlichkeit und die Verständlichkeit des Gesetzes?
- » Wo sehen Sie besondere Schwierigkeiten und Probleme? (z.B. praktische Hürden in der Umsetzung der Vorgaben)
- » Wie bewerten Sie generell die sozialen und marktwirtschaftlichen Auswirkungen, z.B. ob sich die Löhne bei öffentlichen Aufträgen und Aufträgen aus der Privatwirtschaft in verschiedene Richtungen entwickelt haben oder welche Auswirkungen das Gesetz auf Tarifverhandlungen hat?
- » Wie bewerten Sie die definierte Bagatellgrenze i.H. von 20.000 Euro des LTMG?
- » Wie schätzen Sie das Aufwand-/Nutzenverhältnis insgesamt ein?

## **2. Auswirkungen des LTMG**

### **2.1. Auswirkungen auf die öffentlichen Auftraggeber und deren Vergabeverfahren**

- » Welche Auswirkungen hat das LTMG aus Ihrer Sicht auf die öffentlichen Auftraggeber und deren Vergabeverfahren? Z.B. hinsichtlich
  - der Entwicklung des Verwaltungsaufwandes (bei der Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen, im Nachgang zur Auftragsvergabe)
  - des Auftretens von Beschwerden und Rügen bezüglich der Anforderungen aus dem LTMG
  - sonstiges

### **2.2. Auswirkungen des LTMG auf den Wettbewerb**

- » Welche Auswirkungen hat das LTMG aus Ihrer Sicht auf den Wettbewerb? Z.B. hinsichtlich



- der Förderung eines fairen Wettbewerbs durch das Sichern eines Mindestentgelts bzw. von Tariflöhnen,
  - der Struktur der Bieter (Anteil KMU/Großunternehmen, Anteil regionaler Bieter/Bieter außerhalb Baden-Württembergs etc.),
  - der Struktur der Ausschreibungsgewinner (Anteil KMU/Großunternehmen, Anteil regionaler Bieter/Bieter außerhalb Baden-Württembergs etc.), d.h. haben sich die Chancen von bestimmten Bietergruppen verändert,
  - der Reduktion oder Ausweitung des Bieterkreises (aus welchen Gründen? Z.B. aufgrund zusätzlichen Arbeitsaufwands für die Unternehmen aufgrund des LTMG?)
  - der Zuverlässigkeit der Leistungserbringung,
  - des Einsatzes von Fachkräften,
  - sonstiges
- » Trägt das LTMG durch das Sichern eines Mindestentgelts bzw. von Tariflöhnen Ihrer Meinung nach zur Förderung eines fairen Wettbewerbs bei?
  - » Wie bewerten Sie die Auswirkungen des LTMG auf den Wettbewerb?
  - » Erzielt das Gesetz für alle Wirtschaftsbereiche und Branchen gleichermaßen Wirkung oder finden sich bestimmte Marktbesonderheiten nicht in den gesetzlichen Regelungen wieder, d.h. bestehen Gesetzeslücken?

### **2.3. Auswirkungen des LTMG auf die beauftragten Unternehmen**

- » Welche Auswirkungen hat das LTMG aus Ihrer Sicht auf die beauftragten Unternehmen? Z.B. hinsichtlich
  - der Entwicklung des Lohnniveaus / der gezahlten Stundenlöhne,
  - der Personalpolitik, u.a. Umfang der eingesetzten Fachkräfte, an der Branche orientierte Beschäftigungsbedingungen, Schutz der Beschäftigten, Stabilisierung der Arbeitsbedingungen,
  - des Verwaltungsaufwandes, z.B. durch notwendige Erklärungen, Nachweise etc.
  - sonstiges
- » Wie bewerten Sie die Auswirkungen des LTMG auf die beauftragten Unternehmen?

### **2.4. Auswirkungen des LTMG auf die Beschäftigten der beauftragten Unternehmen**

- » Welche Auswirkungen hat das LTMG aus Ihrer Sicht auf die Beschäftigten der beauftragten Unternehmen? Z.B. hinsichtlich
  - der Mitarbeiterzufriedenheit,
  - der Leistungsbereitschaft,
  - der Identifikation mit der Branche
  - der Lohnstandards, z.B. Entwicklung des Entgeltniveaus der im Rahmen von öffentlichen Aufträgen im Verkehrssektor eingesetzten Beschäftigten
  - Sonstiges
- » Wie bewerten Sie die Auswirkungen des LTMG auf die Beschäftigten der beauftragten Unternehmen?

### **2.5. Auswirkungen des LTMG auf Nachunternehmen und Verleihunternehmen**

- » Hat sich aus Ihrer Sicht der Einsatz von Nachunternehmen / Verleihunternehmen aufgrund der Verpflichtungen aus dem LTMG geändert? (Anzahl, Struktur, etc.)
- » Wie bewerten Sie die Auswirkungen des LTMG auf Nachunternehmen und Verleihunternehmen der beauftragten Unternehmen?

### **3. Nachweise und Kontrollen**

- » Wie gestaltet sich aus Ihrer Sicht die Überprüfung der Einhaltung der Verpflichtungen aus dem LTMG? (z.B. Effektivität der Überwachung und Kontrolle der Vorgaben)
- » Wie hat sich aus Ihrer Sicht die Anzahl an Verstößen gegen Verpflichtungen aus dem LTMG entwickelt?
- » Wären nach Ihrer Einschätzung weitergehende Kontrollen zur Sicherstellung der Einhaltung der Verpflichtungen aus dem LTMG erforderlich?
- » Haben Sie Vorschläge, wie weitere Nachweise und Kontrollen ausgestaltet sein könnten?

### **4. Abschlussfragen**

- » Würden Sie sich weitere Hilfestellungen zum LTMG für Ihre Arbeit wünschen? Wenn ja, welche und von wem (z.B. von der Servicestelle LTMG beim RP Stuttgart)?
- » Welche Änderungsvorschläge, Handlungsempfehlungen und Schlussfolgerungen haben Sie?

- » Gibt es Aspekte, die wir nicht angesprochen haben, die Sie gerne noch ergänzen möchten?

***Vielen Dank für Ihre Zeit und Unterstützung!***

Information der Gesprächsteilnehmenden über das weitere Vorgehen